

Ergänzungen hinzugefügt, welche das Gesamtbild, das wir über das Leben und die Schriften Agricolae gefaßt haben, noch vervollständigen.

Das Buch dürfte besonders jeden Pädagogen, als auch Nicht-Pädagogen sehr interessieren. Jakob Winpheling rühmt dem Agricola nach, seine wahre Größe bestehe darin, daß ihm alle Wissenschaft und Weltweisheit nur gebiet habe, um sich von Leidenchaften zu reinigen und im Glauben und im Gebet mitzuarbeiten an dem großen Bau, dessen Baumeister Gott selber ist.

Möge die Absicht, die der Verfasser dieses Büchleins hatte, den schwer zugänglichen Schriften des Agricola einen größeren Leserkreis zu gewinnen und so das Verständnis für diese eigenartige Erscheinung im Geistesleben unseres Volkes zu fördern, verwirklicht werden!

Enns.

Stadtpfarr-Cooperator Mathias Stix.

34) **Des hl. Karl Borromäus Satzungen und Regeln**

der Gesellschaft der Schulen christlicher Lehre. Aus dem Italienischen zum erstenmal übersetzt, erläutert und mit einer Einleitung versehen von Dr. Josef Anton Keller, bad. Redacteur des „Magazins für Pädagogik“.

Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit. Mit Biographien, Erläuterungen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben von Dr. J. Gansen, Regierungs- und Schulrath in Aachen; Dr. A. Keller, Stadtpfarrer und geistl. Rath zu Wiesbaden; Dr. Bernh. Schulz, geh. Regierungs- und Schulrath in Münster. XVI. Band. Paderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1893. Preis M. 2.— = fl. 1.24.

Vorliegende Uebersetzung ist ein wertvoller Beitrag zur „Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit;“ denn sie bringt uns die pädagogische Schöpfung eines Heiligen, des großen heiligen Erzbischofs von Mailand Karl Borromäus näher. Die Pädagogik des 19. Jahrhunderts, die so gerne hochmüthig auf die Erziehungskunst der katholischen Vergangenheit zurückschaut, möge nur einen flüchtigen Blick auf diese Satzungen und Regeln werfen und sie wird gestehen müssen, daß die katholische Kirche allezeit die Meisterin der Erziehungskunst gewesen und sich allezeit der Erziehung angenommen, auch in jenen Epochen, in denen sich niemand um dieselbe kümmerte. Auf eine geschichtliche Einleitung über das Leben des hl. Karl Borromäus folgt die eigentliche Abhandlung in drei Theilen über die Aufgabe der Mitglieder der Lehrgesellschaft. Am Schlusse folgen noch Mittheilungen über den jetzigen Bestand des Lehrinstitutes, über Kinderbeichte, Zulassung der Kinder zur heiligen Communion und ein Register von Schriften, welche theils Mittheilungen über den hl. Karl Borromäus enthalten, theils ihn zum Verfasser haben.

Linz.

Franz Stingeder, Convents-Director.

35) **Ausgewählte Sermones des hl. Bernhard über das**

Hohelied. Von Otto Baltzer. Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellschriften von D. G. Krüger. Freiburg i. Br. und Leipzig. 1893. J. C. B. Mohr. XVI und 104 S. Preis M. 1.80 = fl. 1.12.

Vorliegende Schrift enthält S. Bernardi Sermones in Cantica Canticorum III, VI, IX, XI, XII (theilweise), XIII (N. 1—4), XIV, XV, XVIII, XX (gefürzt), XXI (N. 1—8), XXII (gefürzt) und XXIII (theilweise). Die Auswahl ist mit dem Bestreben getroffen, „auf beschränktem Raum möglichst zusammenhängende Stücke darzubieten und dabei ein möglichst vielseitiges Bild von Bernhards Denkweise zu eröffnen“. Der Ausgabe liegen die zwei ersten Editionen von Mabillon (Paris 1667 und 1690) zugrunde; daneben sind die Ausgaben von Migne und Hurter benützt.